



Erfolge der Stiftung für Konsumentenschutz

In dieser Liste finden Sie eine Auswahl von Erfolgen, welche die Stiftung für Konsumentenschutz in den letzten Jahren erreicht hat. Die Erfolge wurden zum Teil auch dank der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen möglich:

Jahr	Titel der Aktion	Kurzbeschreibung	Erreicht
2011	Prämienrechner	Die SKS verlangt 2009 vom Bundesamt für Gesundheit (BAG), einen unabhängigen Krankenkassen-Prämienrechner anzubieten.	Das BAG richtet auf den Herbst 2011 einen Prämienrechner ein, welcher die Krankenkassen nicht finanziell belastet.
2011	Missbräuchliche Vertragsbestimmungen	Die Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen lobbyiert erfolgreich für die Annahme der Revision des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).	Missbräuchliche Vertragsbestimmungen sind nicht mehr erlaubt. Als unlauter gelten neu etwa Schneeballsysteme, nutzlose Telefonbucheinträge, Nichtbeachtung des Sterneintrags im Telefonbuch und falsche Gewinnversprechungen.
2011	Kinderfreundliche Kassen	SKS fragt Coop und Migros an, Kassen ohne „Quengelware“ einzurichten.	Die Migros Aare startet in der Migros Schönbühl ein Pilotprojekt und richtet zwei „Familienkassen“ ein. Weitere sollen in anderen Filialen folgen.
2011	Ticketcorner VIP-Members	VIP-Members können Tickets lediglich online buchen. Unzählige Members versuchen erfolglos via Telefon zu buchen und bleiben in der teuren Warteschlange hängen.	Auf Drängen der SKS macht Ticketcorner die VIP-Members auf dem Werbematerial deutlich darauf aufmerksam, dass Tickets ausschliesslich online gebucht werden können.
2011	Post verbessert Briefkastenleerung	Die Post hat in den letzten Jahren die Leerungszeit vieler ihrer gelben Briefkästen vom Abend auf den Morgen verlegt.	Die SKS hat sich erfolgreich gegen diesen Abbau des Service Public gewehrt: Ab September 2011 werden wieder über 90% der eingeworfenen Briefe erst nach 17 Uhr abgeholt.

2011	Aufnahme der Komplementärmedizin in die Grundversicherung	Die Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen macht sich für die Aufnahme der fünf komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden stark.	Die anthroposophische Medizin, die Homöopathie, die Neuraltherapie, die Phytotherapie sowie die traditionelle chinesische Medizin werden ab 1. Januar 2012 bis Ende 2017 über die Grundversicherung vergütet.
2010	Wahl in den Bundesrat	Während 18 Jahren hat Simonetta Sommaruga das Gesicht der SKS als Geschäftsleiterin und später als Stiftungsratspräsidentin geprägt.	Am 22. September 2010 wird Ständerätin Simonetta Sommaruga zur Bundesrätin gewählt und übernimmt das Eidgenössische Justizdepartement.
2010	Gründung der Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen	Die Kräfte und die Mittel der Schweizer Konsumentenschutz-Organisationen sind verzettelt.	SKS, FRC und acsi gründen gemeinsam eine Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen, nachdem sie bereits eine gemeinsame Konsumentenagenda verfolgen.
2010	Fusion Orange – Sunrise	Die SKS verlangt von der Wettbewerbskommission (Weko) ein Verbot der Fusion.	Die Weko sagt am 22. April 2010 Nein zur Fusion. Sie übernimmt dabei die Argumentation der SKS.
2010	Antibiotika-Rückstände auf Früchten	Die Behandlung von Obstbäumen mit dem Antibiotikum Streptomycin gegen den Feuerbrand hinterlässt wider Erwarten Antibiotika-Rückstände auf den Früchten.	Die SKS erreicht zusammen mit der FRC und der ACSI, dass Rückstandsuntersuchungen vom BLW wieder angeordnet werden.
2010	Unlautere Werbung für Schoko-Snacks	Mars AG wirbt mit Mr. T und einer gewaltverherrlichenden Kampagne für Snickers	SKS reicht Beschwerde bei der Lauterkeitskommission ein, Mars AG beendet daraufhin die Werbekampagne.
2010	Groupe Mutuel: Unlautere Aussagen über Zusatzversicherung	Im Jahr 2009 wirbt die Groupe Mutuel mit unlauteren Aussagen über die Kostendeckung der Grundversicherung bei einer Pandemie.	SKS erreicht 2010 mit der Groupe Mutuel eine aussergerichtliche Einigung und eine Richtigstellung im Kundenmagazin.
2010	Verzugsschaden bei Inkassofirmen	Die SKS verlangt von Intrum Justitia, den bei einer fast 100-jährigen Frau erhobenen Verzugsschaden (73 Franken) zurückzuzahlen. Die SKS ist bereit, Intrum Justitia zu betreiben.	Intrum Justitia erstattet der SKS den Verzugsschaden zurück. Die SKS sieht sich bestätigt, dass das Erheben des Verzugsschadens meist zu Unrecht geschieht.

2005–2010	Cassis-de-Dijon	Handelshemmnisse abbauen, Importe ermöglichen, Hochpreisinsel Schweiz bekämpfen.	Geforderte Ausnahmen bei Lebensmitteln (u.a. Gentechnik, Herkunftsdeklaration, Käfigeierdeklaration) werden in die Verordnung aufgenommen
2002–2010	Produktsicherheitsgesetz	Die SKS verlangt ein Produktsicherheitsgesetz. Das Schutzniveau soll auf das deutlich bessere EU-Level gehoben werden.	Im Juni 09 stimmt das Parlament im Zug von Cassis-de-Dijon einem strengen Produktsicherheitsgesetz zu.
2009	Schutz vor SMS-Abofallen	Die SKS geht gegen Internet-Abofallen vor, deren Anklicken teure SMS-Abos auslösen.	Seit dem 1. Januar 2010 gilt ein Klick auf eine Website nicht mehr als Vertrag, sondern dieser muss per SMS bestätigt werden.
2005–2009	Komplementärmedizin	Die SKS setzt sich für die Stärkung der Komplementärmedizin ein.	Die Bevölkerung stimmt für einen Verfassungsartikel für die Komplementärmedizin (17.05.09).
2005–2009	mp3-Abgabe	Suisa und Co. wollen auf mp3-Playern eine Urheberrechtsabgabe erheben. Die SKS reicht Klage beim Bundesgericht ein, lanciert eine Mailaktion und betreibt Lobbying.	Die Abgabe wird zwar im 2007 beschlossen. Der Druck ist aber so gross, dass ab Juli 2009 die Abgabe um bis zu 75% gesenkt wird.
2008	Transfettsäuren	Zu hohe Anteile von gesundheitschädlichen Transfettsäuren in pflanzlichen Fetten	SKS verlangt mit Erfolg einen Grenzwert von 2 %
1990-2008	Parallelimporte für Waren und Medikamenten	SKS zeigt 1990 auf, dass in der Schweiz Medikamente fast dreimal so teuer wie im Ausland sind	Parallelimporte werden ermöglicht, Pharma jedoch ausgeschlossen (Parlamentsbeschluss 2008)
2008	Strompreiserhöhung	Mit der Strommarktliberalisierung wollen die Stromkonzerne massive Preiserhöhungen durchsetzen. Die SKS protestiert in Öffentlichkeit und Politik.	Parlament, Bundesrat und Elektrizitätskommission entscheiden, dass die Hälfte der Strompreiserhöhungen zurückgenommen wird.
2006	Missbräuche mit Mehrwertdiensten	Teure Mehrwertdienste ziehen zahlreichen KonsumentInnen das Geld aus der Tasche. Die SKS lobbyiert im Parlament für Schutzmassnahmen.	In der neuen Fernmeldeverordnung von 2007 wird festgehalten, dass teure Mehrwertdienste nur noch unter 090x-Nummern erbracht werden dürfen. Der Preis muss klar und deutlich angeschrieben werden.

2004–2006	Schwarze Liste der Schrottairlines	Die SKS verlangt die Veröffentlichung der Airlines mit Sicherheitsmängeln.	Im März 2006 übernimmt der Bundesrat die EU-Liste und veröffentlicht diese.
2005	Gentechfrei	Engagement für gentechfreie Landwirtschaft	Abstimmungserfolg: ja zur Gentechfrei-Initiative (5 Jahre Moratorium)
2002	UWG-Klage gegen Novartis	„Neu“ angepriesene Medikamente sind seit Jahren auf dem Markt	Novartis wird mit CHF 20'000 Franken gebüsst.
1998	Bio-Schwindel	Migros und Manor verwenden die Begriffe IP und Bio willkürlich	Migros und Manor ändern Begriffsverwirrung freiwillig
1995	Boykottletts	Fleisch-Boycott, Forderung Herkunfts - Deklaration	Fleischbranche lenkt ein, verhält sich konstruktiv
1986	Verbandsklagerecht	Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb: UWG; Konsumentenorganisationen fordern Klagerecht	Verbandsklagerecht wird bei der Revision den Konsumentenorganisationen gegeben
1982	Preisüberwachungsinitiative	langjähriger Druck der Konsumentenorganisationen für ein Preisüberwachungsgesetz	Parlament beschliesst Revision Preisüberwachungsgesetz

Aktualisiert Juli 2011

Stiftung für Konsumentenschutz SKS, Postfach, 3000 Bern 23, 031 370 24 24, info@konsumentenschutz.ch, www.konsumentenschutz.ch
Die SKS ist keine staatliche Behörde! Spenden oder Gönnerbeiträge auf Konto 30-24251-3. Vielen herzlichen Dank!